

Heribert und die Eheleute Adela von Hamaland und Balderich von Drenthe

Gräfin Adela von Hamaland stammte sowohl von den Grafen von Vermandois als auch von Averada (einer Schwester der Königin Mathilde, Ehefrau von Heinrich I. von Sachsen ab) und war in 2. Ehe mit Graf Balderich von Drenthe (Niederrhein) verheiratet. In 1. Ehe war sie mit Graf Immed IV. von Hamaland verheiratet. Aus dieser Ehe hatte sie 5 Kinder, von denen die heilige Imma von Bochum Stiepel oder Emma von Lesum sowie Bischof Meinwerk von Paderborn die herausragenden Persönlichkeiten wurden. Ihre Tochter Adela wurde Äbtissin von Elten.

Adela und Balderich schenken der Benediktinerabtei in Köln-Deutz bei ihrer Gründung Hof und Kirche in Antweiler bei Bad Münstereifel. Hierzu entwickelten sich im Laufe der Geschichte die obere und die untere Wasserburg



Die obere Burg wurde erst im 16. Jahrhundert gebaut und gehörte den Herren von Ahr



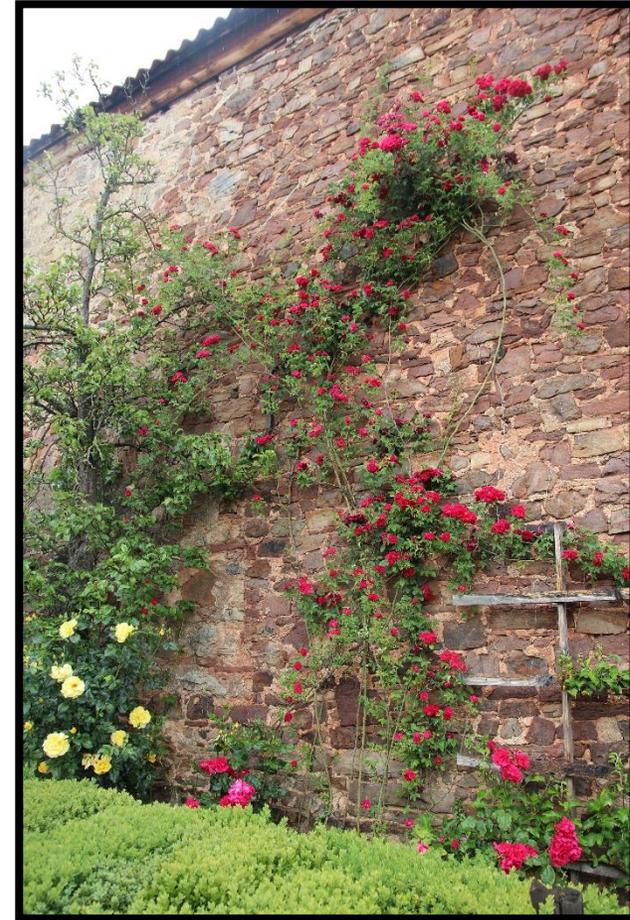
Die unterer Burg teilten sich die Vögte von Deutz und Dietkirchen, wobei der Vogt von Deutz ein Sohn Ezzos von Brauweiler wurde und die Frauenabtei in Dietkirchen/Bonn von Ezzos Tochter Mathilde, der Nachfolgerin der heiligen Adelheid von Vilich geleitet wurde.



Unterbург



Hof der heutigen Burganlage



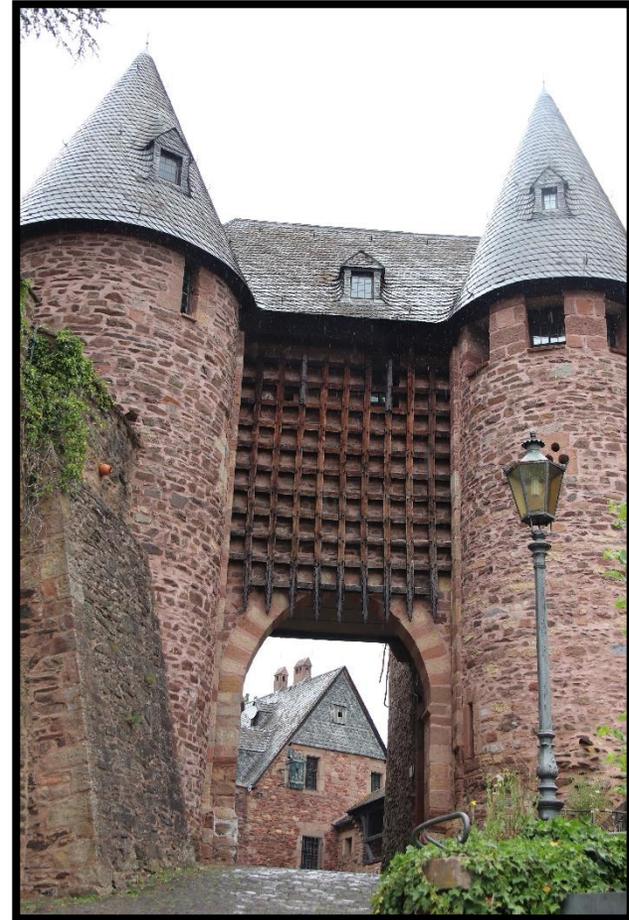
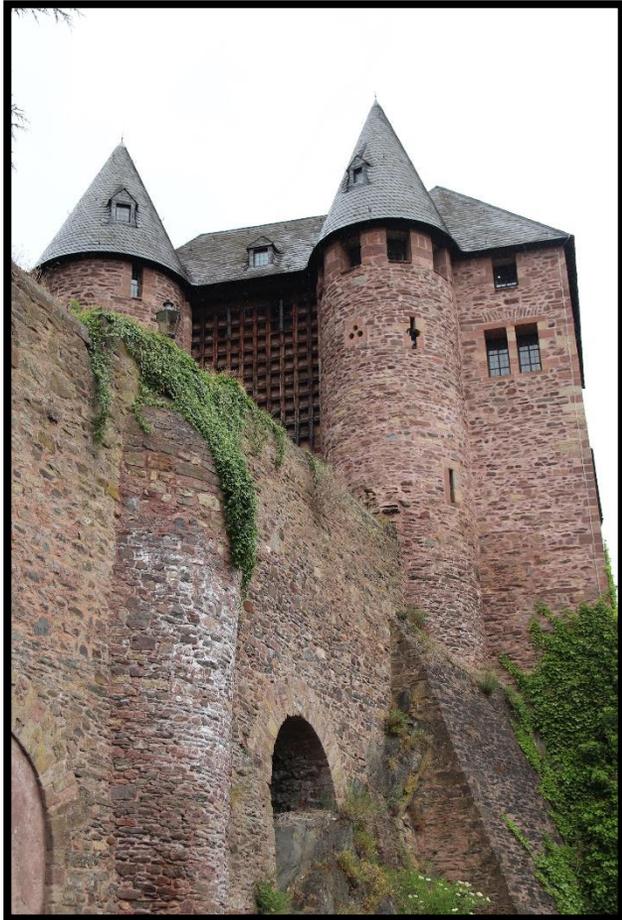
Die Kirche St. Johann Baptist in Antweiler, von der nur noch der untere Teil
des heutigen Glockenturms erhalten ist.



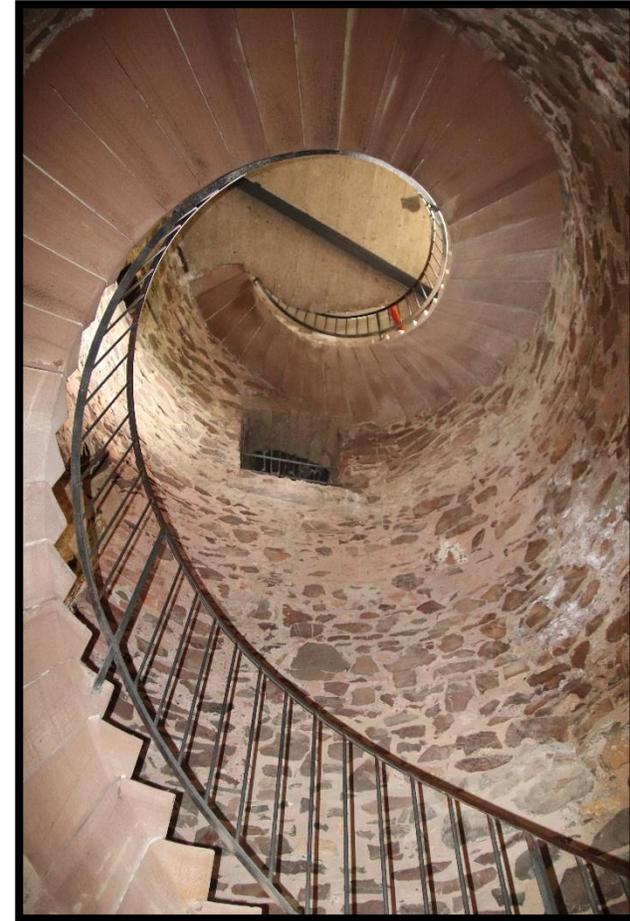
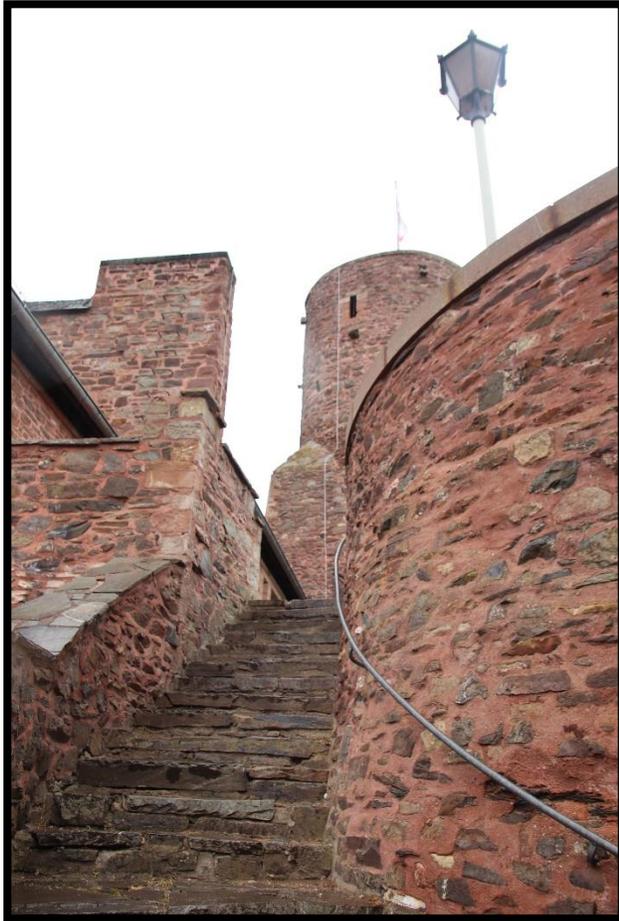
Graf Balderich von Drenthe und seine Frau Adela nutzten von 1016 bis 1021 die im Rurtal gelegene Hengebachburg in Heimbach/Eifel



Die Burg Hengebach - wie sie in ihrer heutige Form - erst im 12. Jahrhundert errichtet und im 14. Jahrhundert erweitert wurde.



Aufgang zum Bergfried



Burgtore



Blick ins Rurtal

